

BEGEGNUNGEN

Meine liebe Pfarrgemeinde!

Die Pfarrgemeinderatswahl, kurz PGR-Wahl, am 18.3., steht vor der Tür. Dieser Pfarrbrief soll die Wahl entsprechend vorbereiten: die Kandidaten vorstellen und den Wahlmodus bekanntgeben.

Das Motto der diesjährigen PGR-Wahl lautet: Gut, dass es unsere Pfarre gibt. Bei der ersten Vorbereitung des Themas im Dekanat zeigte sich, wie vielfältig das Pfarrleben ist, wie vielfältig die Pfarre den Menschen gut tun unserem Leben Halt gibt und es mit mehr des Kirchenjahres, bei verschiedenen Familienfeiern, bei Pfarrfesten, bei Bildungswerkveranstaltungen, bei Angeboten für Kinder und Familien, durch den Besuch bei alten und einsamen Men-

schen, bei gemeinsamen Arbeiten, durch die Erhaltung einer der größten Kulturgüter unserer Heimat, der Kirchen. Die Pfarre ist vor allem eine Hilfe, bei den Sakramenten in direkter Weise Gott begegnen zu können und seine Gegenwart immer neu lebendig werden zu lassen. Freilich liegt es an allen Mitgliedern einer Pfarrgemeinde, wie gut die jeweilige Gemeinschaft ist. Ich

bitte alle Mitglieder, unabhängig von der PGR-Wahl, weiterhin an einem guten Miteinander mitzubauen.

Eine PGR-Wahl ist die Gelegenheit, sich aus diesem Amt zurückzuziehen. All denen, die diese Gelegenheit jetzt nützen, möchte ich an dieser Stelle besonders dan-

> ken für ihren Einsatz für Pfarrgemeinde. Es werden Fr. Luzia Lenz, Fr. Angela Rosenberger und Hr. Kurt Wagner den PGR verlassen, Am 18, 3, möchten wir ihnen nach der Sonntagsmesse für ihren Dienst offiziell Dank sagen.

> Ich danke auch allen, die bereit sind, weiter diesen Dienst für das Leben in der Pfarrgemeinde leisten. Diejenigen, eine Aufgabe im Leben der Pfarrgemeinde verantwortlich übernommen haben, sind fix im Pfarrgemeinderat. Sie gehören

von Amts wegen in dieses Gremium. Sie werden im Pfarrbrief vorgestellt, damit jeder weiß, wer wofür zuständig ist.

Danken möchte ich auch jenen, die bereit sind, sich als Kandidaten zur Verfügung zu stellen. Ich wünsche ihnen an dieser Stelle viel Freude bei der neuen Aufgabe und dass wir alle gut zusammenwachsen. Das



ist die beste Basis dafür, dass wir vielen in der Pfarre Beheimatung geben können, wenn wir selbst gut zusammenarbeiten. Freilich ist das Miteinander immer wieder eine Herausforderung, aber auch eine Chance für alle, daran zu wachsen. Deshalb bitte ich alle in der Pfarre, den Pfarrgemeinderat mit Wohlwollen und Gebet mitzutragen und ihn nach Kräften zu unterstützen: Denn die Pfarrgemeinderäte können nicht alles tun.

Diese Aufgabe möge den Pfarrgemeinderäten, den alten und den neuen, viel Freude bringen, eine schöne Erfahrung für ihr Leben sein, und der Pfarre zum Guten dienen, damit alle aus ganzem Herzen sagen können: Gut, dass es unsere Pfarre gibt.

Vielleicht denken manche: Das ist ja keine richtige Wahl. Da muss ich ihnen recht geben. Aber es geht bei einer PGR-Wahl ja nicht um eine Wahl politischer Parteien, die sich in Konkurrenz um die Wählerstimmen bewerben. Ich verstehe die PGR-Wahl mehr als eine Möglichkeit, sich für eine gewisse Zeit aktiv bei der Organisation des Pfarrlebens einsetzen zu können, und dann

anderen diese Aufgabe zu überlassen, wenn man die Zeit für gekommen hält. Die Pfarrgemeinde hat die Möglichkeit, den Kandidaten ihre Zustimmung und Bestätigung zu geben und damit auch eine Ermutigung mit auf den Weg zu geben: durch ihre Stimme. Freilich können sie durch die Streichung auch ihr Unbehagen an einer Person zum Ausdruck bringen.

Der Maßstab für eine Pfarrgemeinde ist in der Apostelgeschichte bleibend für alle Zeiten grundgelegt: Sie hatten alles gemeinsam, waren ein Herz und eine Seele, sie hielten fest an der Lehre der Apostel und am Brotbrechen (vgl. Apg. 2,43ff und Apg. 4,32ff). Freilich werden wir hinter diesem Maßstab immer zurückbleiben, keine Sorge, auch die Urgemeinde blieb dahinter zurück. Aber es ist gut, wie einen Leitstern solche Worte vor Augen zu haben und sich immer wieder zu fragen, wo ist mein Leitstern jetzt. Wenn wir Christus immer wieder ins Zentrum unseres Lebens rücken, können wir nicht weit fehlgehen.

P. Josef



Wann kann gewählt werden?

Die erste Wahlmöglichkeit besteht am Dienstag, 13.3., während der Kanzleistunde von 16-18 Uhr.

Die zweite Wahlmöglichkeit besteht am Donnerstag, 15.3., nach der Abendmesse in Palt von 19.30-20.00.

Die dritte Möglichkeit ist am Samstag, 17.3., nach der Abendmesse von 18 Uhr – 18.30 und am Sonntag, 18.3., nach der Sonntagsmesse um 10 Uhr in der Kirche, bzw. anschließend in der Pfarrkanzlei bis 10.30.

Wie kann gewählt werden?

Sie können auf dem Wahlzettel die Kandi-

daten Ihrer Wahl ankreuzen, bzw. auch einen Kandidaten streichen, der Ihnen nicht geeignet erscheint.

Bei den Wahlzeiten nach den Gottesdiensten werden die Wahlzettel am Ende der Messe ausgeteilt und Sie können sie entsprechend ausfüllen, falten und in die Wahlurne werfen.

In der Pfarrkanzlei sitzen zwei Mitglieder des Wahlvorstandes, von denen Sie den Stimmzettel erhalten, den Sie ausfüllen und ebenfalls in die Wahlurne werfen können. Nach der Abgabe des letzten Wahlzettels werden die Stimmen ausgewertet.

P. Josef

🧩 WahlkandidatInnen



Lessiak Sylvia:

S - seit 2004 lebe ich mit meinem Mann Andreas und meinen beiden Kindern Elisa Maria und Klara Sophie in einem Reihenhaus in der Rudolf Müllauerstraße

Y - yippie yeah – ich freu mich auf die Arbeit im Pfarrgemeinderat und darauf, viele nette Leute kennenzulernen

L - lesen, wandern, singen, kochen, gutes Essen, basteln und Theaterbesuche sind nur einige von meinen Hobbys

 ${f V}$ - viel Zeit mit meiner Familie zu verbringen – das ist mir besonders wichtig

I - im Wellen.Spiel (neue Schiffsstation in Stein) arbeite ich als Assistentin der Geschäftsführung

A - auf die Welt kam ich vor 33 Jahren in Rabenstein an der Pielach auf einem kleinen Bauernhof



Mailer Mario: Ich bin 42 Jahre alt und Berufssoldat. Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder (16 und 14 Jahre). Aufgewachsen bin ich in Rosenburg am Kamp. Nach der Pflichtschule habe ich die Tischlerlehre abgeschlossen und mich anschließend beim Bundesheer in Mautern verpflichtet. Über Umwege bin ich mit meiner Frau vor 18 Jahren nach Furth gezogen. Ich bin ein Familienmensch. Meine Hobbys sind Laufen, Radfahren, Schifahren und ich mache gerne Ausflüge. Ich möchte mich in der Pfarre engagieren.

König Herbert: Ich bin 1965 geboren und wohne in der Beethovenstraße. Ich unterrichte in der Hauptschule in Krems. Bei der Firmvorbereitung habe ich schon einige Male mitgewirkt. Ich möchte mich für eine lebendige, offene Pfarre einsetzen.



Krieger Silvia: Ich bin am 28.10.1961 in St. Pölten geboren, ledig und wohne in der Dir. Priesnerstr. 205. Ich bin Finanzbeamtin in Ruhe. Ich war Behindertenvertrauensperson im Finanzamt, bin Schriftführerin im Kriegsopfer- und Behindertenverband in Mautern und Kassaführerin beim Uganda Projekt: Austria meets Uganda. Ich habe gern Kontakt zu Menschen und schließe gern neue Bekanntschaften. Ich freue mich auf meine Mitarbeit in der Pfarrgemeinschaft und wünsche mir eine gute Zusammenarbeit.

Pönwalter Maria: Ich bin 61 Jahre alt, habe 4 Kinder und wohne seit 7 Jahren in Furth: in der Teichg. 471. Ich war bereits zwei Perioden im Pfarrgemeinderat in Weißenalbern bei Gmünd tätig und möchte nach meinen Fähigkeiten und Kräften in der Pfarrgemeinde mitarbeiten.

X WahlkandidatInnen



Scheibenhofer Margarete: Geboren 1956 in Kirchbach; getauft nahe beim Ofen, weil es so kalt war. Ich habe eine langjährige Praxis im Rechtsanwalts- und Notariatsbereich. Verheiratet bin ich seit 1975: wir haben zwei erwachsene Töchter. Wir wohnen in der Oberen Landstr. 535. Seit zwei Jahren bin ich im PGR. Ich möchte mich vor allem für sozial-caritative Anliegen einsetzen: Dasein für Menschen in Not

Seitner Lukas: Ich bin 1993 geboren und möchte heuer in der HLF Matura machen. Ich wohne in der Mauternerstr. 137. Mit Freunden beisammen zu sein, macht Spaß. Ich möchte mich für die Pfarrgemeinde engagieren und freue mich auf die Mitverantwortung.

Mitglieder von Amts wegen



Dürauer Josef: Ich bin 28 Jahre alt und seit 2011 mit Sabrina verheiratet. Wir freuen uns auf unser erstes Kind, das wir Ende Mai erwarten. Seit 13 Jahren bin ich als Landmaschinentechniker bei der Firma Rössl in Unterbergern tätig. Im Jahr 2008 habe ich die Ausbildung zum Weinbau- und Kellerfacharbeiter erfolgreich absolviert. Meine große Leidenschaft gilt dem Weinbau. Ich möchte die Interessen der KG Aigen vertreten und soweit es mir möglich ist in der Pfarre mitwirken.



Engelhart Johanna: Ich bin am 26.12.1943 in Rottersdorf geboren und lebe seit 50 Jahren in Furth. Ich bin verwitwet und habe 3 Kinder. Im PGR bin ich seit 15 Jahren. Die Kapelle in Palt betreue ich seit elf Jahren als Mesnerin. Ansonsten helfe ich in der Pfarre überall mit, wo Mann oder Frau gebraucht wird. Ich vertrete die Ortsgemeinde Palt im PGR.



Hofstetter Ulrike: Geboren am 2.11.1978. Ich betreue gemeinsam mit Sabina Ertl und P. Josef die MinistrantInnen. Ich war selbst Jungscharkind und in der Diözesanleitung der Jungschar aktiv: die Arbeit mit Kindern hat mich nicht mehr losgelassen: Mit Kindern spielen, basteln, blödeln, ihnen Raum geben in der Pfarre, der Kirche, spielerisch unseren Glauben weitergeben und die Kinder ernstnehmen, das ist für mich das Schönste und macht einfach Spaß. Ich bin diplomierte Sozialarbeiterin und leite den Bereich 'Tagesmütter' bei der Caritas der Diözese St. Pölten.

🗱 Mitglieder von Amts wegen



Kienast Ingrid: Ich bin 57 Jahre alt, Beamtin und wohne in der Panholzstraße. Ich bin in der Pfarre vielfältig engagiert: als Kommunionspenderin, als Lektorin, ich organisiere das Pfarrkaffee und das Pfarrfest, ich bin im Pfarrgemeinderat und im Pfarrkirchenrat, bei der Gruppe 'Singen aus dem Glauben' und organisiere das Verteilen der Kirchenzeitung. Meine Anliegen für die kommende Periode sind: weiterhin mitzuhelfen, so gut ich kann, und ein lebendiges Pfarrleben zu unterstützen.



Mayer Emilie: Ich bin am 18.7.1957 geboren und wohne in Palt, in der Keramikstraße 240. Von Beruf bin ich Krankenschwester in Krems seit 1976: ich hatte von Jugend an Freude am sozialen Engagement. Im Pfarrgemeinderat möchte ich mit Herz dort mitarbeiten, wo meine Fähigkeiten sind: beim Flohmarkt, bei Festen. Mir ist ehrlicher Umgang miteinander und Wille zur Zusammenarbeit zum Wohl aller sehr wichtig. Wenn ich ab nächstem Jahr in Pension bin, kann ich mich verstärkt für die Pfarre einsetzen.



Ortner Franz: Ich bin 40 Jahre alt, geborener Kremser und lebe seit 1998 in Furth. Mit meiner Frau Isabella habe ich zwei Töchter. Ich habe Informatik und E-Government studiert und arbeite im Vertrieb eines IT-Systemhauses. In der Pfarre bin ich als Lektor und Kommunionspender tätig, seit fünf Jahren im Pfarrgemeinderat und für die Medienarbeit (Pfarrbrief, Homepage, Fotos, Zeitungskontakte, ...) verantwortlich. Gemeinsam mit meiner Frau arbeite ich seit 16 Jahren in der Ehevorbereitung der Diözese mit.



Schatzl Herwig: Ich habe Mathematik und Physik studiert und bin pensionierter Professor mehrerer Gymnasien von Krems, OStR. Seit über 30 Jahren leite ich mit meiner Gattin Eva das Katholische Bildungswerk der Pfarre: Wir versuchen mit einem breitgefächerten Programm viele Interessen anzusprechen. Es ist uns wichtig, einen Baustein zum Kulturleben im Ort beitragen zu können. Besonders freut uns natürlich, wenn die Veranstaltungen angenommen werden und Vielen Freude bereiten. Das spornt uns an, immer wieder neue Abende zu organisieren. Ich vertrete die Anliegen des KBW im PGR.



Sevcik Dorothea: Ich bin in Hollabrunn geboren, seit 32 Jahren verheiratet, habe drei erwachsene Söhne, arbeite das achte Jahr als Pfarrcaritasreferentin in den Dekanaten Krems, Göttweig, Herzogenburg und Tulln und wohne seit ca. 15 Jahren in Furth. Ich durfte in verschiedenen Bereichen der Pfarre (Adventbastelmarkt, Chor, Caritasarbeitskreis...) mitwirken und bin in der Krankenhausseelsorge tätig.

X Mitglieder von Amts wegen



Steininger Andreas: Ich bin 20 Jahre alt, habe den Wehrdienst abgeleistet und studiere klassische Archäologie. Neben der Jugendgruppe sind mir die Liturgie und die Renovierungs- und Bauarbeiten in unserer Pfarre ein großes Anliegen. Ich engagiere mich in der Pfarre als Ministrant, für die ältere Jugendgruppe, die Pfarrbühne und helfe unserem Mesner. In der Diözese arbeite ich bei der katholischen Jungschar mit.



Steininger Ursula: Ich bin 21 Jahre alt, studiere zur Zeit an der KPH Krems und wohne in Palt. Ich habe in der Pfarre jahrelang die Ministrantenarbeit geleitet. Da meine damaligen Ministranten jetzt alle schon Jugendliche sind, haben wir uns heuer zu einer Jugendgruppe zusammengeschlossen, die jede Menge miteinander unternimmt. Ich bin mit großer Freude dabei.



Tanzer Andrea: Geb. 4.8.1963, verheiratet, drei Kinder (23, 21 und 17), Religionslehrerin; im Pfarrgemeinderat seit 2002, seit 2007 auch Schriftführerin im PGR. Ich habe viele Aufgaben in der Pfarre: Ich bin Lektorin, Kommunionspenderin, helfe bei der Firmvorbereitung, bei der Organisation der Sternsingeraktion, beim Pfarrkaffee, beim Ensemble "Singen aus dem Glauben" und bei der Pfarrbühne mit.



Tanzer Michael: Ich bin 17 Jahre alt, gehe in die Handelsakademie in Krems und bin dort zurzeit Schulsprecher. Mir ist es ein Anliegen, die Meinungen und Wünsche der Jugendlichen in der Pfarre, vor allem die der älteren Jugendgruppe, zu vertreten und mich mit meinem Engagement in den Pfarrgemeinderat einzubringen.



Teufner Gabriele

verheiratet mit Ing. Josef Teufner, zwei erwachsene Kinder, Gabriele und Michael.

Beruf: HS- und Religionslehrerin, tätig an der Mary Ward Privathauptschule in St. Pölten und an der Volksschule Furth.

Tätigkeiten in der Pfarre: v.a. im Bereich der Liturgie (Kantorin, Lektorin, Liturgieteam), Kinderpastoral (Erstkommunionvorbereitung), Organisatorin des Sternsingens, Mitglied der Pfarrbühne, Leiterin des Ensembles "Singen aus dem Glauben".

Motto: ein Zitat von Mary Ward: "Viele achten es für gering, gewöhnliche Dinge zu tun. Aber für uns gilt: gewöhnliche Dinge gut tun."



Wilhelmi Albert: Geboren am 26.2.1948 in Steinaweg. ÖBB Beamter in Ruhe. Seit 1974 Leiter der Pfarrbücherei, seit 1977 Mesner in Furth. Die Pfarre ist meine Heimat. Ich schaue auf die Gebäude und organisiere viele Arbeiten im Hintergrund.



Wahlzettel der Pfarre Furth 6 Personen können gewählt werden

Geb. 1969 Geb. 1965 Geb. 1961 Geb. 1950 rgarete Geb. 1956
Geb. 1961 Geb. 1950
Geb. 1950
rgarete Geb. 1956
Geb. 1993
i

Ugandahilfe "Austria meets Uganda"

Die Reise nach Uganda war für uns ein Abenteuer, da wir zum ersten Mal auf dem afrikanischen Kontinent waren.

Hier auf dem Bild sieht man die Direktorin der Schule Kakindo sowie Claudia aus Perchtoldsdorf, mich (Erich) und den Priester Anatoli.

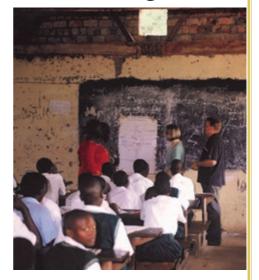
Der Grund unserer Reise war die Priesterweihe von Eugine, eines uns durch Facebook bekannten Seminaristen: Besonders auf die Primiz im Heimatdorf Kakindo, mit den traditionellen afrikanischen Tänzen waren wir neugierig.

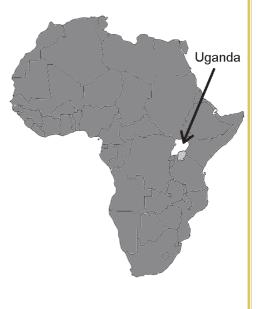
Neben all den freundlichen und herzlichen Begegnungen hat uns die Armut des Landes, besonders die der Kinder, einen kulturellen Schock versetzt. Ein Satz, der das Programm unseres Projektes wiedergibt, lautet: "Der kürzeste Weg aus der Armut, ist der Schulweg".

Das gilt auch für den Satz in der Kirche von Kakindo: "Renew your Faith in good action". Dass dieser Satz: "Erneuere deinen Glauben an die gute Tat", zu einem Leitsatz für uns werden würde, ahnten wir in diesem Moment noch nicht.

Wer mehr von unserer Reise nach Uganda sehen möchte und von unserem Projekt "Austria meets Uganda" hören möchte, ist am 12. März um 19.00 Uhr in den Pfarrsaal Furth herzlich eingeladen. Bei unserem Vortrag werden Ugandesen Tänze aus ihrer Heimat vorführen. Dort erfährt man auch, wie man das Projekt finanziell unterstützen kann.

Erich Aichberger





Ein lesenswertes Buch...

Buchvorstellung von: Arno Geiger: Der alte König in seinem Exil, Hanser 2011

Arno Geiger, Jahrgang 1968, ist mit diesem Buch ein berührendes Werk über die Demenz gelungen. Er arbeitet dieses Thema anhand der Beziehung zu seinem Vater auf, indem er die letzten Jahre seines Vaters, geb. 1926, beschreibt.

Er erzählt anhand konkreter Begebenheiten, was die Krankheit mit dem Vater, aber auch was sie mit den Kindern und ihrer

Beziehung zum Vater macht. Es gelingt ihm, dem Leser nahezubringen, wie dieser Zustand für den Vater ist, immer mehr alles zu vergessen, teilweise zu wissen, dass er nicht mehr richtig orientiert ist in seiner Welt, nicht mehr zuhause ist in dieser Welt. Er entdeckt. was das für einen inneren Stress für den Vater bedeutet, was für ein Gefühl der Hilflosigkeit.

Er beschreibt sehr gut, wie es ihm und seinen Geschwistern mit dem immer schrulliger werdenden Vater geht. Wie sie ihn zunächst immer weniger verstehen, sich empören: denn es liegt ja

nicht gleich auf der Hand, dass der Vater dement ist. Er funktioniert einfach nicht mehr richtig und schockiert seine Kinder regelrecht. Zuerst denken sie: der macht das ja absichtlich. Als dann klar ist, was mit dem Vater eigentlich los ist, dass sein Verhalten keine schlechte Absicht ist, können sie viel besser mit ihm umgehen. Sie lernen, so auf ihn einzugehen, dass sich seine Situation nicht noch verschlimmert:

nicht auf die Realität zu pochen, die der Vater sowieso nicht mehr erfassen kann, sondern seine Verwirrtheit als Realität aufzugreifen, ihm gut zuzureden, ihm Sicherheit zu geben und das Gefühl, angenommen zu sein. Das gibt ihm Frieden und es sind sogar ganz klare Momente möglich. Berührend ist auch die neue Demut des Vaters, seine neue Einfachheit. Dadurch entsteht eine ganz neue Beziehung zum Vater, mit dem ansonsten keine besonders

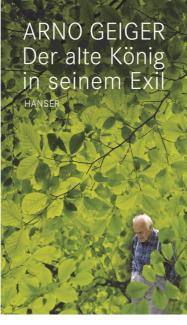
gute Beziehung möglich war. Es löst viele Verkrampfungen und hilft auf einer anderen Ebene gut miteinander zu sein, besser, als er noch gesund war. Die neue Art der Begegnung mit dem Vater heilt alte Wunden, versöhnt mit dem, was war, und stiftet einen großen Frieden auch im Herzen des Sohnes.

Das Buch eröffnet eine neue Sicht auf eine Krankheit, die mir persönlich Unbehagen und Abwehr einjagt. Das Buch zeigt wieder einmal, dass es am besten ist, möglichst gelassen und offen auf die Lebenssituationen zuzugehen, wie sie sich

ergeben, dann kann sich manches zum Guten wenden, auch wenn man es zunächst nicht glauben kann.

Das Buch macht denen Mut, die selbst von dieser Krankheit betroffen sind. Das Buch macht denen Mut, die durch Angehörige davon betroffen sind. Anschaulich an einem konkreten Fall zeigt es, dass auch eine Demenz etwas Heilsames sein kann.

P. Josef



Aus der Pfarrbücherei



Im prächtigen Rahmen des Pfarrsaales fand vom 5. – 13. November die schon traditionelle Buchausstellung statt.

Kindergartenkinder, Volks- und Hauptschüler und natürlich auch viele Erwachsene konnten rund 650 Kinder- und Jugendbücher, Romane, Sachbücher verschiedener Wissensgebiete, Geschenkbücher und Kalender betrachten und nach Belieben darin schmökern. Die beachtliche Zahl von weit über 300 Bestellungen zeigt, dass das Lesen doch noch konkurrenzfähig und keineswegs "out" ist.

Für die Bereitstellung des Saales sei P. Dr. Josef Lackstätter recht herzlich gedankt, danke an Frau Emilie Mayer und die Herren Albert Wilhelmi und Wolfgang Kamptner für die Organisation und Betreuung der Ausstellung sowie an die freiwilligen Helfer beim Einpacken der Bücher. Ein großes Dankeschön sagt das Büchereiteam aber auch allen Besuchern der Bücherschau!

Katholisches Bildungswerk

Südkorea und himmlische Vorkommnisse in Naju – ein Bericht, Lichtbildvortrag



Wann? 22. März 2012, 19 Uhr im Pfarrsaal Furth von Dr. Walter Feninger und P. Marian Zuchna

Bei diesem Vortrag sehen wir zunächst das Land Südkorea im Vergleich zu Österreich.

Dann sehen wir die Reiseroute des Teams, die durch ganz Südkorea führte.

Die Bilder zeigen uns buddhistische Zen-

tren und kirchliche Wallfahrtsorte. 20.000 Märtyrer gab es in diesem Land und vieles mehr.

Das Herzstück des Vortrags ist die Wallfahrtsstätte in Naju, im Südwesten des Landes: die Muttergotteskapelle, der Erscheinungsberg, die Seherin Julia Kim, eine Gebetsnacht mit ihr, der Kreuzweg.

Es werden Begegnungen und Erlebnisse mit ihr geschildert. Im Internet kann man sich bereits auf diesen Abend vorbereiten unter www.najukorea.de.



Fastenopfersackerl-Aktion



Die Diözese lädt die Gläubigen auch dieses Jahr wieder ein, gerade in der Fastenzeit, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Sie soll in erster Linie den Menschen des Ostblocks und auch des ehemaligen Ostblocks helfen, leichter einen guten Weg zu finden. Heuer sollen vor allem die Kinder mit dieser Spende gefördert werden, weil sie als die schwächsten Glieder einer Gesellschaft oft am meisten unter den Missständen und Schwierigkeiten zu leiden haben.

Sie können die Fastenopfersackerl den Ratschern am Karsamstag mitgeben, wenn sie Absammeln kommen, oder sie beim Gottesdienst ins Körbchen werfen, oder in der Pfarrkanzlei abgeben.

Vergelt's Gott für alle Spenden. Möge jede Spende den Betroffenen eine große Hilfe sein.

Pater Josef



Mysterienspiel

Der Totentanz ist ein Mysterienspiel von Alois Johannes Lippl.

Die Theatergruppe "Lampenfieber" hat dieses Mysterienspiel als Benefizveranstaltung für die Pfarre Groß-Enzersdorf einstudiert und möchte auch bei uns in Furth ihr Spiel präsentieren und zwar am Sonntag, 26. Februar, um 18 Uhr in der Pfarrkirche. Als Eintritt sind freie Spenden vorgesehen. Die Pfarre soll 50% der Spenden erhalten. Zum Inhalt: Ob König oder Bettelmann, der tritt sie allesamten an. Er kommt so

der tritt sie allesamten an. Er kommt so bald, er kommt so schnell, ist unerwart' und bald zur Stell. Drum Leute nehmt euch zum Gewinn die Lehr aus unserm Spielen hin, dass Leib und weltlich Gut nichts frommen, weil mitten drin der Tod kann kommen. Der Autor Alois Johannes Lippl ist 1903 in München geboren. Er begann schon als Student Stücke zu schreiben. Er arbeitete dann in der Kulturszene in Berlin und München und war 1948 Staatsintendant des Bayrischen Schauspielhauses. 1956 erlag er einem Herztod.



Kabarett in Göttweig



Kabarett mit Wolfgang Pissecker im Brunnensaal des Stiftes Göttweig: "Ich kenne Sie! – Wer sind Sie?" Kabarett zum Jakobsweg am Do, 29.3., um 20.30.

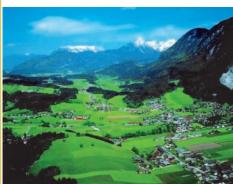
Dieses Kabarett ist eine Benefizveranstaltung für die Renovierung der Dachlandschaft in Göttweig.

Karten kann man bei Isabella Magerl: 0664/ 80181 359 bestellen, oder unter tourismus@stiftgoettweig.at.

Preise gibt es in 3 Kategorien: Kat I: € 25,-; Kat II: € 35,-; Kat. III: € 45,-

Auf Wunsch kann man im Stiftsrestaurant ab 18.30 ein "Spanisches Dinner" um \in 30,-einnehmen.

Pfarrwallfahrt nach Bad Häring



Am ersten Septemberwochenende machen wir einen zweitägigen Pfarrausflug nach Bad Häring und Umgebung, in die Heimat von Ingrid Kienast und P. Josef.

Auf dem Programm stehen ein Besuch in Mariastein, dem Hauptwallfahrtsort des Unterlandes, eine Fahrt über die Reintalerseen zum Achensee und zum Notburga Museum in Eben und der Besuch in Bad Häring mit einem gemütlichen Abend und der Mitfeier der Sonntagsmesse.



Der Preis für die Fahrt und Halbpension beträgt € 105,-. Die Abfahrt ist um 5.30 vom Kirchenplatz. Die Anmeldung ist ab sofort bei P. Josef möglich: 0664 80181 223.

Wallfahrt nach Medjugorje



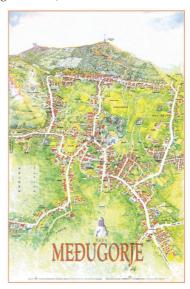
Von Di 3. – Sa 7. Juli gibt es eine Wallfahrt nach Medjugorje, bei Mostar, in Bosnien. Die Abfahrt ist am Dienstag um 4.00 in Furth bei der Kirche.

Wir fahren mit dem Reisebüro Fragollo aus der Steiermark. Ein Reisepass ist erforderlich.

Die kroatischen Messen werden übersetzt und können mit einem Radiokopfhörer (auch: Handys, die eine Radio UKW Frequenz empfangen können) auf Deutsch verfolgt werden. Die Fahrt kostet mit Halbpension: € 295,-, Einbettzimmerzuschlag: € 72,-, Reiseversicherung: € 20,-

Die geistliche Begleitung hat P. Josef.

Die Anmeldung ist ab sofort bei P. Josef möglich: 0664/80181 223



Angebote in unseren Nachbarpfarren

Es gibt in den benachbarten Pfarren und im Stift immer wieder interessante Veranstaltungen, die ich auch in unserem Pfarrbrief bewerben möchte:

In Mautern gibt es einen charismatischen Gebetskreis: jeden Donnerstag, 19.30, im Pfarrheim mit Gesang, Lobpreis und einem Text aus der Bibel.

In Göttweig gibt es einen Taizé-Gebetskreis. Die nächsten Termine sind am 17.2., 16.3., 20.4., 18.5., 15.6. jeweils um 20 Uhr im Jugendhaus.

In Göttweig wird auch ab und zu ein guter Film mit Abendessen präsentiert: im Jugendhaus am 23.3. und 22.6. um 18.30.

In Göttweig wird Schülern mit Wiederholungsprüfung ein Ferienlerncamp im Jugendhaus angeboten: 19.8.-24.8.

Pater Josef

Pfarrkalender					
FEBRUAR 2012					
So 19.2.	9.00	Familienmesse und Pfarrkaffee			
Mi. 22.2.	18.00	Aschermittwoch, Hl. Messe mit Aschenkreuzausteilung			
23.2. – 25.2.		Alle Hl. Messen entfallen			
Sa. 25.2.	18.30	Wortgottesdienst			
So. 26.2.	9.00	Hl. Messe zum 1. Fastensonntag			
	14.00	Kreuzweg			
	18.00	Totentanz: Mysterienspiel in der Pfarrkirche/ freie Spenden			
Di. 28.2.	19.00	Gesprächsrunde über das Buch 'Die Hütte' in Göttweig/ Pfarrkaffeeraum			
MÄRZ 20	012				
So. 4.3.	9.00	Hl. Messe und Fastensuppenessen			
Fr. 9.3.	18.30	Hl. Messe mit den Angehörigen Verstorbener des letzten Jahres. Alle Trauernden sind dazu eingeladen.			
So. 11.3.	9.00	Hl. Messe und anschließend Kreuzweg			
Di. 13.3.	15.00	Pfarrsenioren mit Franz Schrittwieser über Hospizarbeit			
	16.00-18.00	Pfarrgemeinderatswahl im Kaminzimmer			
Do. 15.3.	19.00	Hl. Messe in Palt			
	19.30	Pfarrgemeinderatswahl in Palt			
Sa. 17.3.	17.00	Abendmesse			
	18.00-18.30	Pfarrgemeinderatswahl in der Kirche			
So. 18.3.	10.00-11.00	Pfarrgemeinderatswahl in der Kirche und anschließend im Kaminzimmer			
So. 25.3.	9.00	Familienmesse und Pfarrkaffee			
Do 29.3.	20.30	Kabarett in Göttweig mit Wolfgang Pissecker zum Jakobsweg			
Fr. 30.3.	16.00	Firmung von Kindern mit speziellen Bedürfnissen			
APRIL 20)12				
So. 1.4.	9.00	Palmsonntag, Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige			
	15.00	Kreuzweg zur Wetterkreuzkirche			
Do. 5.4.	19.00	Feier vom Letzten Abendmahl und Ölbergwache			
Fr. 6.4.	15.00	Kinderkreuzweg bei der Kirche			
	19.00	Feier vom Leiden und Sterben Christi			
Sa. 7.4.	20.00	Osternachtsfeier mit Feuerweihe, Tauferneuerung und Speisenweihe			
So. 8.4.	9.00	Osterhochamt, anschließend Ostereiersuche			

		Pfarrkalender
APRIL 2012	2 (Fortsetzung	;)
Mo. 9.4.	9.00	Hl. Messe am Ostermontag
Di. 10.4.	15.00	Seniorennachmittag mit Pfarrer Ratpoller: Norwegen
Mi. 11.4.	19.30	Konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates
Fr. 20.4.	19.30	KBW: Josef Teufner zeigt Bilder von seiner Reise in den Oman
So. 22.4.	15.00	Priesterweihe von P. Altmann Wand im Stift Göttweig
So. 29.4.	9.30	Erstkommunion
MAI 2012		
Di 1.5.	9.00	Hl. Messe zum Staatsfeiertag
	19.00	Maiandacht in der Kirche
Sa 5.5.	18.30	Wortgottesdienst
So 6.5.	9.00	Hl. Messe mit der FF zu Ehren des hl. Florian
	19.00	Maiandacht in Palt
Di 8.5.	8.00	Ausflug der Pfarrsenioren nach Rabenstein
Fr 11.5.	19.30	KBW Vortrag von P. Udo über Klein Wien und den Frauenkonvent
So 13.5.	9.00	Hl. Messe zum Muttertag
	19.00	Maiandacht in Aigen
Mo 14.5.	19.00	Bittgang und Hl. Messe in Furth
Di 15.5.	19.00	Bittgang und Hl. Messe in Aigen
Mi 16.5.	19.00	Bittgang und Hl. Messe in Palt
Do 17.5.	9.00	Hl. Messe zu Christi Himmelfahrt
So 20.5.	19.00	Maiandacht in der Pfarrkirche
So 27.5.	9.00	Hochamt zu Pfingsten
	19.00	Maiandacht beim Zellerkreuz
Mo 28.5.	9.00	Hl. Messe am Pfingstmontag
VORSCHA	U	
Fr. 1.6.		Lange Nacht der Kirchen
	18.00	Wallfahrt auf den Göttweiger
So. 3.6.	8.30	Fronleichnamsfest in Furth
So. 24.6.	10.00	Hl. Messe und Pfarrfest
37.7.	4.00	Wallfahrt nach Medjugorje
12.9.	5.30	Wallfahrt/Ausflug nach Tirol
		Siehe auch www.pfarre-furth.at





Unsere Pfarrbücherei ... immer einen Besuch wert!

Samstag: 8.30-11.00h,Sonntag: 10.00-11.00h

Gottesdienste, Infos

Gottesdienste:

Sonntag: 9.00h Pfarrgottesdienst am letzten Sonntag im Monat: Familiengottesdienst mit anschl. Pfarrkaffee

Samstag: 18.00h Rosenkranz, 18.30h Vorabendmesse

Wochentags: Dienstag, Mittwoch, Freitag um 8.00h Hl. Messe im Kaminzimmer

Donnerstag: 18.00h Abendmesse in Palt Beichtgespräch nach tel. Vereinbarung

Beichtgelegenheit im Stift Göttweig: So 7h-7:30h und 9.30h-10h; jeden Donnerstag 19.30-20.30; jeden 1. Freitag im Monat von 18h – 20.30h

Kanzleistunden im Pfarramt:

Dienstag von 16.00 - 19.00 h, Samstag nach der Vorabendmesse und nach tel. Vereinbarung

Tel. Pfarrhof: (02732) 82164 P. Josef Handy: 0664/80181 223

Mail:pfarrefurth@aon.atP. Josef:josef@stiftgoettweig.atWebsite:www.pfarre-furth.at

Pfarrbücherei:

Samstag: 8.30-11.00h, Sonntag: 10.00-11.00h

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Furth/Göttweig, Kirchengasse 12, 3511 Furth/Göttweig, P. Dr. Josef Lackstätter, Layout: Franz Ortner, MSc